

NEWSLETTER NR. 3 | OKTOBER 2023

Liebe Alle

Bei der Dienstältesten im Vorstand – ich wurde an der Jahresversammlung 2013 in Reinach AG ins Gremium gewählt – «rollt» nun der Newsletter Nr. 3 über das Pult. Wer erinnert sich noch an diese Jahresversammlung? Das spektakuläre und packende Referat hielt damals Hanspeter Latour. Für mich als begeisterte Fussballerin hätte der Einstieg in den Verband nicht besser angepfeifen werden können. Der Vorstand ist eine tolle Mannschaft, gelbe und rote Karten werden keine verteilt und einen VAR gibt es nicht – brauchen wir nicht. Die Aufgaben und Termine sind sehr interessant, aber nicht zu unterschätzen – zwischenzeitlich fast so anstrengend wie ein Fussballspiel – und manchmal braucht es halt eine Verlängerung. Aber in diesem Team mache ich das gerne, da «grännet» niemand. In diesem Sinne:

HOPP Finanzfachleute!



Betreibungsmodul
Collecta / STAG:

[FAQ beachten](#)

Freimitglieder

Laut § 4 der Statuten wird Freimitglied, wer 20 Jahre als Aktivmitglied dem Verband angehört.

Einige Mitglieder, die schon länger als 20 Jahre Aktivmitglied sind, aber nie zum Freimitglied ernannt wurden, sind im Nachgang zur letzten Jahresversammlung an den Vorstand gelangt. Die Ursachen liegen wohl bei einem Unterbruch der Mitgliedschaft oder einem Bezirkswechsel. Das soll an der nächsten Jahresversammlung bereinigt und nachgeholt werden!

Betroffene Mitglieder werden gebeten, sich direkt beim Präsidenten [Daniel Baumgartner](#) zu melden.

Inspektionen von Betreibungsämtern

Im Zusammenhang mit den Inspektionen von Betreibungsämtern, welche nicht im Sportelsystem geführt werden, sind verschiedene Gemeinden an unseren Vorstand gelangt. Es geht insbesondere darum, dass die Abteilung Finanzen einer Sitzgemeinde gemäss der Vorinformation zur Jahresinspektion (Punkt 6.1.1) zuhanden des Betreibungsinspektorates bestätigen soll, dass die erhobenen Gebühren vollständig in Rechnung gestellt worden sind. Gleichzeitig kann aber nur mit anonymisierten Daten operiert werden. Im Merkblatt 13/18 vom 6. März 2018 ist festgehalten, die Kontrolle der Kassen wie auch die anderen Finanztransaktionen obliege einzig und allein der Oberaufsicht für das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht und eine Kontrolle durch die Gemeinden sei per se ausgeschlossen.

An der letzten Sitzung wurde dieses Thema eingehend besprochen und es erfolgte eine schriftliche Intervention bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskommission. Wie sich an einem gemeinsamen Gespräch herausstellte, handelt es sich hierbei um ein Missverständnis und der Absatz in der Vorinformation zur Jahresinspektion 2024 wird angepasst. Die Abteilung Finanzen einer Sitzgemeinde muss weiterhin lediglich den Erhalt der vom Betreibungsamt getätigten Gebührenablieferungen bestätigen.

Collecta eSchKG

Rechnungen der Betreibungsämter werden auch nach der Bezahlung im Collecta als offen, beziehungsweise überfällig angezeigt. Mit einem einfachen Klick unter «Extras / Rechnungen» auf die drei Punkte hinter der entsprechenden Rechnung → «als exportiert markieren» kann diese Darstellung angepasst werden. Die häufigsten Fragen und Antworten (FAQ) werden laufend vom Kantonalen Steueramt nachgeführt.

Neuigkeiten aus der letzten Sitzung

An der letzten Sitzung wurden diverse Vernehmlassungen behandelt. Diese sind alle auf der Homepage veröffentlicht. Zudem wurde noch eine ausserordentliche Vorstandssitzung angesetzt, an welcher ausschliesslich über die Revision des Gemeindegesetzes diskutiert wurde. Nach je zwei intensiven Arbeitsgruppensitzungen (in total sechs Arbeitsgruppen) ist die Impulsphase nun abgeschlossen und die Ergebnisse werden aufgearbeitet.



Personelles

Martin Stadler ist als Vertreter der Finanzfachleute Mitglied des Direktoriums sowie der Geschäftsführung der ipm GmbH. Durch seine Kündigung als Leiter Finanzen der Gemeinde Seon und einem Wechsel in die Privatwirtschaft ist er von diesen Ämtern zurückgetreten. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle vielmals für Martins grosses Engagement zu Gunsten des Verbands und freut sich, dass Susanne Notter, welche die Stelle als Leiterin Finanzen der Gemeinde Seon antreten wird, auch die Ämter in der ipm GmbH übernehmen wird. Die Wahl in die Geschäftsführung erfolgt an der nächsten Gesellschafterversammlung.

Dieter Zubler hat den Vorstand über seinen Rücktritt aus dem Vorstand auf die nächste Jahresversammlung hin informiert. Gleichzeitig tritt er auch als Mitglied der Geschäftsführung der Fit4Digital GmbH zurück. Bereits haben Gespräche für die Nachfolgeregelung stattgefunden. Der Vorstand freut sich, im nächsten Newsletter eine geeignete Nachfolge vorstellen zu können.

Bundesgerichtsurteile zur Mehrwertsteuer

Die Finanzaufsicht hat im [Mitteilungsschreiben](#) bereits über die Bundesgerichtsurteile und die damit verbundene Änderung der mehr als 20 Jahre alten Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung im Hinblick auf den Vorsteuerabzug informiert. Auch wir empfehlen unseren Berufskolleginnen und -Kollegen, die Thematik zusammen mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zu prüfen und die notwendigen Schritte einzuleiten, um für die Gemeinde eine Optimierung zu erzielen.

Wusstest du, dass...

...in den Dreissigerjahren, die Zeiten des Lohnabbaus, Sorge aufkommen liess? Eine Umfrage über die Besoldungsverhältnisse und über die Einhaltung des freien Samstagnachmittages zeigte eine interessante Übersicht. Eine Grosszahl von «Verwaltern» wandte sich damals in Lohnfragen an den Verband, um eine objektive Beurteilung ihres Gehalts zu erfahren und gegebenenfalls eine Intervention bei ihrer vorgesetzten Behörde zu erwirken.



Der zweite Präsident
Otto Suter, Kölliken
(1931 - 1939)

Nach Mitte der Dreissigerjahre befasste sich der Verbandsvorstand sehr eingehend mit sozialen Fragen unseres Berufsstands. Die Altersfürsorge für das Gemeindepersonal war in den Gemeinden grösstenteils unbefriedigend oder gar nicht gelöst. Man erwog die Möglichkeit, bei der kantonalen Beamtenpensionskasse unterzukommen oder für hauptamtliche Beamte eine eigene Pensionskasse zu gründen. Diese Bemühungen fruchteten leider nicht. Eine eigens dafür eingesetzte Studienkommission empfahl schliesslich interessierten Gemeinden den Abschluss von Lebens- oder Gruppenversicherungen selbst in die Hand zu nehmen.